

L70000
38
1915

20. VII. - 30. XI.
Gemeindeang.
2

Obmänner-Konferenz.

Bericht

über die 18. Sitzung der Obmänner-Konferenz vom
7. April 1915.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Weiskirchner und Vize-Bürgermeister Hierhammer.

Anwesende: Die Vize-Bürgermeister Hof und Rain, ferner die Gem.-Räte: Steiner, Heinrich Schmid, Leitner, Dr. Schwarz-Hiller, Dr. Hein, Golz, Neumann und Skaret.
Magistrats-Direktor: Dr. Rächtern.

Ober-Magistratsrat Dr. August Mayr.
Magistratsrat Dr. Ehrenberg.
Magistratsrat Dr. Samöck.
Marktams-Direktor Bauer.

Schriftführer: Magistrats-Sekretär Böttger.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner eröffnet die Sitzung und gibt bekannt die nachstehende Tabelle über die bei der Zentralstelle eingelangten Spenden.

Nachweisung

der eingegangenen Spenden und der hiedon bestrittenen Ausgaben bis 7. April 1915.

Empfang	Betrag		Ausgabe	Betrag	
	K	h		K	h
Spenden: *)					
Für allgemeine Zwecke:			„Fortlaufende“ Unterstützungen	625.988	43
a) von verschiedenen Parteien	2.278.132	88	Einmalige Unterstützungen	203.544	41
b) vom Kriegshilfsbureau	575.000	—	Auspeisung	1.171.908	16
Für Auspeisungszwecke:			Näh- und Strickstuben	352.501	73
a) von verschiedenen Parteien	429.800	37	Subventionen	304.450	—
b) von Erz. Baronin Wienerth	1.206.449	49	Auslagen für Porto, Druckkosten u. dgl.	9.807	20
Für Arbeitslose	9.646	09	Noch nicht rückverrechnete Verläge	22.478	24
Zinsen der Wertpapiere	8.118	20	Vorschüsse an die Zentralstelle für die Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina	554.421	51
Vom Staate noch nicht rückersehete Vorschüsse an die Flüchtlings-Zentralstelle	554.421	51	Summa	3.245.099	68
Summa	5.061.568	54			
Ab die Ausgaben	3.245.099	68	Anmerkung:		
Daher noch verfügbar	1.816.468	86	An „laufenden“ Unterstützungen an 3339 Personen sind bisher bewilligt pro Monat	195.187 K 92 h	

*) Überdies in Wertpapieren 232.599 K 12 h Nominale.

Wien, am 7. April 1915.

Weidinger m. p.
Rechnungs-Ober-Revident.

Im Anschlusse hieran bemerkt der Herr Bürgermeister, daß die sonst vom Gemeinderate dem Vereine zur Auspeisung armer Schulkinder zugewendete Subvention von 100.000 K dieser Zentralstelle zugeführt worden sei, da es nunmehr eine einheitliche Auspeisung gäbe und auch die Auspeisung der Kinder von dieser besorgt werde.

Weiters gibt der Herr Bürgermeister den nachstehenden Ausweis über den Stand der Anmeldungen für den gesetzlichen Unterhaltsbeitrag vom 7. April 1915, weiters den nachstehenden Ausweis über die Preise und Vorräte der wichtigsten Lebensmittel, sowie über den Viehauftrieb in St. Mary, weiters den nachstehenden Bericht des Stadtphysikates über die Gesundheitsverhältnisse der Wiener Bevölkerung bekannt.